Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 14 (1896)

Heft: 56

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 56 XIV. Jahrgang. Bern, Freitag, 28. Februar. 1896 Berne, Vendredi, 28 Février. XIVme année. № 56

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans. — Horlogerie et bijouterie en Suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1896. 26. Februar. Die Inhaberin der Firma **Baumberger, Bierbrauerei** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 140 vom 29. Dezember 1888, pag. 1017) erteilt Prokura ihrem Sohne Hans Baumberger von Koppigen, wohnhaft in Langenthal.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

20. Februar. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Rüderswyl und Umgebung,** mit Sitz in Rüderswyl, hat sich auf Grundlage der Statuten vom 12. November 1895 eine Genossenschaft gebildet, welche, ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen, die rationelle Viehzucht durch Ankauf eines oder mehrerer Bullen reinster Abstammung der Simmenthaler Fleckviehrasse, richtige Haltung und Fütterung des Viehstandes, Führung eines Zuchtregisters und Erweiterung des Absatzgebietes für die Nachzucht bezweckt. Die Genossenschaft erlangt rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister, während der Geschäftsbetrieb am Tage der Einzahlung der Stammanteile beginnt. Ihre Dauer ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Unterzeichnung der Statuten und durch Uebernahme wenigstens eines Stammanteiles. Die Mitgliedschaft erlischt: *a.* infolge schriftlicher Austrittserklärung; *b.* durch Konkurs; *c.* durch Tod, wobei jedoch den Noterben freigestellt bleibt, der Genossenschaft auch fernerhin anzugehören. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt auf Schluss eines Rechnungsjahres, unter Beobachtung einer wenigstens dreimonatlichen Abmeldefrist, frei. Ferner geht die Mitgliedschaft verloren durch Beschluss der Hauptversammlung wegen Widerhandlung gegen die Statuten und statutarischen Beschlüsse, sowie aus andern wichtigen Gründen. Bei freiwilligem Austritt werden dem Austretenden nur 80 % seines Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der letztjährigen Rechnungsbilanz und im Verhältnis der ihm zustehenden Stammanteile festzustellen ist, ausbezahlt. Im Falle des durch Konkurs und Tod herbeigeführten Austritts hat der Ausgeschiedene bezw. seine Rechtsnachfolger nur Anspruch auf Rückzahlung seines nach obigen Grundsätzen berechneten Geschäftsanteils und im Falle des Ausschlusses durch Beschluss der Hauptversammlung verliert das ausgeschlossene Mitglied jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschafter leisten direkte Beiträge: *a.* durch Uebernahme von Stammanteilen im Betrage von Fr. 15 für jedes Stück Vieh; *b.* in Form von Eintrittgeldern, welche von der Hauptversammlung festgesetzt werden. Ausserdem wird das Betriebskapital beschafft durch die Gebühren für Eintragung der Tiere ins Zuchtregister, durch allfällige Zuchtprämien und Subventionen, sowie durch die Sprunggelder und nötigenfalls durch Aufnahme von Darlehen oder Krediteröffnungen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausdrücklich ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung. 2) Der aus einem Präsidenten, einem Kassier und einem Sekretär bestehende Vorstand. 3) Eine dreigliedrige Expertenkommission und 4) die aus zwei Mitgliedern zusammengesetzte Prüfungskommission. Präsident und Sekretär des Vorstandes führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Auf eine Amtsdauer von zwei Jahren sind als Vorstandsmitglieder gewählt worden: Als Präsident Johann Ulrich Rothenbühler von Lützelflüh, in Rüderswyl; als Kassier Johann Adolf Schifferli von Döttingen (Aargau), auf dem Moos zu Rüderswyl, und als Sekretär Emil Därendinger von Bätterkinden, in Rüderswyl.

20. Februar. Die Firma **Bärtschi & Siegenthaler** in Trubschachen (S. H. A. B. Nr. 238 vom 17. Dezember 1891, pag. 963) ist infolge Absterbens des einen Kollektivgesellschafters Johann Siegenthaler erloschen.

Der zweite bisherige Gesellschafter Johann Bärtschi von Sumiswald, in Trubschachen, und die Witwe des ausgeschiedenen Johann Siegenthaler, Marianna, geb. Fankhauser, von Trub, in Trubschachen, haben unter der gleichnamigen Firma **Bärtschi und Siegenthaler** in Trubschachen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1896 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Zur Vertretung der Firma und Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift ist einzig Johann Bärtschi befugt. Natur des Geschäftes: Säge- und Holzhandel. Geschäftslokal: Untere Säge in Trubschachen.

Bureau Thun.

25. Februar. **Kantonalbank von Bern, Filiale Thun** (Banque cantonale de Berne, succursale de Thoune) in Thun (S. H. A. B. Nr. 149 vom 27. Juni 1893, pag. 607 und dortige Verweisungen). Infolge Hinschiedes des Direktors Largin sind die auf ihn Bezug habenden Eintragungen im Handelsregister von Thun gelöscht. In der Sitzung vom 24. Januar 1896 hat der Bankrat dem Alfred Aellig, Kontrolleur, für sämtliche Filialen Prokura erteilt.

25. Februar. Unter der Firma **Krankenkasse Buchholterberg** hat sich, mit Sitz in Heimenschwand, eine Genossenschaft gebildet, welche, ohne einen Gewinn zu beabsichtigen, die gegenseitige Unterstützung der Mitglieder in Krankheitsfällen zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 26. Januar 1896 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft können sowohl Männer als Frauen erwerben, welche seit mindestens sechs Monaten in der Kirchgemeinde Buchholterberg wohnen, gut beleumdet und gesund sind und das 16. Altersjahr zurückgelegt haben. Männer dürfen nicht über 48, Frauen nicht über 42 Jahre alt sein. Der Aufnahme hat eine ärztliche Untersuchung voranzugehen. Es wird zwischen ganzer und halber Versicherung unterschieden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Die Mitglieder entrichten Monatsbeiträge, welche je nach dem Stand der Kasse durch die Hauptversammlung bestimmt werden und je nach dem Eintrittsalter differieren. Halbversicherte bezahlen die Hälfte der Beiträge der Ganzversicherten. Das Krankengeld beträgt Fr. 1 per Tag bei ganzer, Rp. 50 per Tag bei halber Versicherung. Mitglieder, welche Fr. 800 (resp. Fr. 400 bei halber Versicherung) Krankengeld bezogen haben, können nur noch ein reduziertes Krankengeld von Rp. 50 per Tag beziehen. Die Mitgliedschaft geht verloren, wenn die bezogenen Krankengelder die Summe von Fr. 1200, respektive Fr. 600 bei halber Versicherung erreichen; ferner infolge Verheimlichung von Gebrechen und Krankheitsanlagen bei der Aufnahme; Nichtbezahlung der Beiträge und Bussen während sechs Monaten, wissentlich unberechtigtem Bezug von Krankengeldern und Begehung grober Vergehen, der Austritt kann jederzeit erklärt werden. Stirbt ein Mitglied, so wird den Hinterlassenen ein Sterbegeld von Fr. 20 ausgerichtet. Wohnungsänderungen sind binnen Monatsfrist anzuzeigen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung, bestehend aus sämtlichen handlungsfähigen Mitgliedern. 2) Der Vorstand. 3) Die Prüfungskommission. 4) Die Krankenbesucher. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier, einem Sekretär, einem Armenkassier und wenigstens drei Beisitzern. In den Vorstand wurden gewählt: Als Präsident, Walter von Steiger, Pfarrer, in Heimenschwand; als Vizepräsident, Fritz Beutler, Gemeindepräsident, daselbst; als Kassier Albrecht Gerber, Lehrer, beim Badhaus; als Armenkassier, Pfarrer von Steiger, obgenannt; als Sekretär, Fritz Zumbach, Lehrer, in der Wangelen; als Beisitzer, Friedrich Müller, Bäcker, zu Heimenschwand, Johann Stegmann, Landwirt, in Wachseldorn, Johann Ulrich Hermann, Landwirt, in Wachseldorn, und Elise Mezener, Lehrerin, im Badhaus. Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Die Auflösung derselben erfolgt durch Beschluss von zwei Drittel der sämtlichen Mitglieder. Die Liquidation besorgt der letzte Vorstand.

Uri — Uri — Uri

1896. 17. Februar. Witwe Cajetana Kesselbach-Christen von Luzern, Marie Christen und Louise Christen von Andermatt, alle in Andermatt, haben unter der Firma **Familie Dr. Christen** in Andermatt eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1892 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Betrieb von Hotel und Pension St. Gotthard, in Andermatt.

17. Februar. Die Firma **Hch. Hefti u. Söhne** in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 224 vom 19. Oktober 1892, pag. 903) ist infolge Verzichtes der Inhaber erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Parqueterie Altdorf, H. Hefti u. Cie.».

17. Februar. Heinrich Hefti, jünger, und Heinrich Hefti-Legler, beide von Hätzingen (Glarus), in Altdorf, haben unter der Firma **Parqueterie Altdorf, H. Hefti u. Cie.** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1896 begonnen und Aktiven und Passiven der Firma «Hch. Hefti u. Söhne» in Altdorf übernommen hat. Heinrich Hefti jünger führt die rechtsverbindliche Unterschrift allein. Natur des Geschäftes: Parqueterie und Holzhandlung. Sitz der Gesellschaft ist Altdorf.

17. Februar. Die Firma **Baumann-Blättler** in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 116 vom 28. Dezember 1886, pag. 822) erteilt Prokura an Gustav Baumann von und in Altdorf.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1896. 24 février. Ami Dufour et Louis Dufour, maîtres d'hôtel, aux Avants, Louis Genoud, négociant, à La Tour, et Auguste Peyraud, négociant, à Bulle, ont constitué, à Bulle, sous la raison sociale **Genoud & Cie**, une société en nom collectif, qui commencera le jour de l'inscription au registre du commerce. Genre de commerce: Exploitation des forces motrices de la Sarine, à La Tine et à Montbovon, pour la production de la lumière et de la force électriques. Bureaux: 460, Rue de Gruyère, à Bulle. La société n'est représentée et engagée vis-à-vis des tiers que par la signature sociale collective de Louis Dufour et Auguste Peyraud.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1896. 25. Februar. Unter der Firma **Elektrische Strassenbahn Altstätten Berneck** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand an letzterem Orte, eine Aktiengesellschaft, welche den Bau und Betrieb einer elektrischen Strassenbahn Altstätten-Berneck und die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung von Altstätten bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. Dezember 1895 festgestellt und am 18. Februar 1896 vom Bundesrat genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft wird gemäss der erteilten Bundeskonzession auf die Dauer von 80 Jahren, vom Tage der Konzession an gerechnet, festgesetzt. Das Gesellschaftskapital beträgt sechshunderttausend Franken (Fr. 600,000), eingeteilt in 1200 auf den Inhaber

lautende Aktien von je fünfhundert Franken (Fr. 500). Die offiziellen Publikationsoragne der Gesellschaft sind bis auf weiteres: das «Schweizeriche Handelsamtsblatt», das «Tagblatt der Stadt St. Gallen», der «Rheinbote» in Berneck, der «Allgemeine Anzeiger» in Altstätten und der «Rheinthaler» in Altstätten. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates je kollektiv mit einem andern Mitglied desselben. Der Verwaltungsrat setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Anton Lutz in Berneck, Präsident; Jakob Schmidheine, Vizepräsident, Heerbrugg; Jakob Rohner, Rebstein; Fidel Eugster, Atstätten; Jakob Forster, Altstätten; Bernhard Custer, Altstätten; Carl Zurburg-Geisser, Advokat, Altstätten; Joachim Gallusser, Berneck und Xaver Hasler, Arzt, Berneck.

Genf — Genève — Ginevra

1896. 24 février. La société en nom collectif **Champion et C°**, commerce de timbres-postes et édition d'ouvrages de philatélie, à Genève, 3, Place du Molard (F. o. s. du c. du 10 novembre 1893, n° 236, page 961), à cessé d'exister sous cette forme et s'est transformée en société en commandite à dater du 1er décembre 1895.

La maison est continuée, avec reprise de l'actif et du passif, sous la même raison sociale, pour le même genre d'affaires et dans les mêmes locaux, entre Adrien-Frédéric Champion de Genève, y domicilié, comme associé-gérant responsable, et Hans Kirchhofer, d'origine argovienne, domicilié aux Eaux-Vives, lequel reste engagé pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). La maison renouvelle à Edmond-Louis Champion, domicilié à Genève, la procuration qui lui avait été conférée par l'ancienne société.

24 février. L'association dite **Fromagerie de Soral,** ayant son siège à Soral (F. o. s. du c. du 28 janvier 1890, n° 13, page 61), réunie en assemblée générale le 12 janvier 1896, a renouvelé son comité de direction, lequel se compose actuellement des suivants: Alphonse Dupraz, président; Félix Fontaine, dit Labrune, vice-président; Ernest Battiaz, secrétaire; Bernard Claret; François Gal; Hippolyte Fontaine; Alfred Thévenoz; Joseph Barbier et Antoine Fontaine, tous domiciliés à Soral.

24 février. La raison **E. Besson-Fossati,** banquier, à Genève (F. o. s. du c. des 22 avril 1893, n° 102, page 412 et 27 mars 1894, n° 72, page 289), est radiée ensuite de renonciation et de départ du titulaire.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1896. 25. Februar. **Emil Bünzli, Commis,** von Zürich, in Zürich II, geboren 6. Mai 1854.

B. 28.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans
vom Jahre 1895.

Soll — Lastenposten

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

				I. Verwaltungskosten.
		431	80	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		5,100	—	Besoldungen an die Angestellten.
		428	10	Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
		1,177	11	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente. Formularien etc.).
		773	11	Porti und Depeschen.
		146	10	Mobiliar-Anschaffung.
8,165	27	109	05	Diversi: Telephon, etc.
				II. Steuern.
996	70			Bundes-Bankuotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		1,392	25	An Emissionsbanken.
		424	70	„ Korrespondenten.
		8,236	26	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
		65,685	42	„ Sparkassa-Einlagen.
		62	35	„ Diverse.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Depositenscheine:
				736. 33 Bezahlte Zinsen.
				392. 77 Ratazinsen auf 31. Dezember 1895.
				1,129. 10
		514	24	614. 86 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):
				27,443. 55 Bezahlte Zinsen und Coupons.
				4,232. 80 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
				31,676. 35
96,763	57	20,448	35	11,228. — Abzüglich: Ausstehende Zinsen u. Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
185	04			Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.
				VI. Reingewinn.
46,756	—			Reingewinn des Rechnungsjahres 1895.
152,866	58			

Haben — Nutzposten

I. Ertrag des Wechselconto.				
Disconto-Schweizer-Wechsel:				
Vereinnahmte Zinsen 5,198. 65				
Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . . . 2,374. 19				
7,572. 84				
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 4½ % 1,766. 30	5,806	54		
Wechsel auf das Ausland:				
Vereinnahmte Zinsen 1,410. 15				
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 5 % 102. 39	1,307	76		
Wechsel mit Faustpfand:				
Vereinnahmte Zinsen 3,306. 85				
Rückdisconto vom Vorjahre à 4½ % . . 621. 65				
3,928. 50				
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 5 % 1,815. 23	2,113	27		
Wechsel zum Inkasso:				
Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	822	91	10,050	48
II. Aktivzinsen und Provisionen.				
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.				
Von Emissionsbanken	1,836	88		
Von Korrespondenten	765	97		
Von Conto-Corrent-Debitoren	23,200	85		
b. Auf andere Guthaben und Anlagen.				
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:				
Vereinnahmte Zinsen 62,417. 64				
Zinsrestanzen auf Jahresschluss 62,904. 80				
125,322. 44				
Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre . 61,154. 87	64,167	57		
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:				
Vereinnahmte Zinsen 4,018. 77				
Zinsrestanzen auf Jahresschluss 13,742. 16				
Ratazinsen auf 31. Dezember 1895 . . . 380. 90				
18,141. 83				
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 4,816. 44	13,325	39		
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):				
Kursgewinne auf eigenen Effekten . . . 90. —				
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 37,998. 80				
Ratazinsen auf 31. Dezember 1895 . . . 3,805. 55				
41,894. 35				
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . 2,860. 97	39,033	38	142,330	04
V. Diverse Nutzposten.				
Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc.	224	55		
Kommission auf Subskriptionen	171	75		
Diverse	89	76	486	06
			152,866	58

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden vom Jahre 1895.

Verteilung des Reingewinnes von 1895

gemäss Art. 20 *) des Gesetzes vom 30. April 1893.

Der Reingewinn beträgt		Fr. 46,756. —
Die Verzinsung des Dotationkapitals von Fr. 500,000 à 4½ % erfordert		„ 22,500. —
Verbleiben		Fr. 24,256. —
welche folgendermassen verteilt werden:		
½ an die Staatskasse	Fr. 12,128. —	
½ an den Reservefonds	„ 12,128. —	Fr. 24,256. —

*) Art. 20: Von dem nach Verzinsung des Dotationskapitals und nach Abzug der Kosten, allfälliger Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Höhe von 20 % des Dotationskapitals erreicht hat; der übrige Teil fällt in die Staatskasse. Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der kantonalen Spar- und Leihkasse und wird ohne Zinsvergütung zum Geschäftsbetriebe verwendet.

B. 28.

Jahresschluss-Bilanz
der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans
auf 31. Dezember 1895.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		77,400	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		477,400	—	Gesetzliche Barschaft.
		14,450	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		7,600	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
503,220	20	3,770	20	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		68,464	35	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
71,846	39	3,382	04	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				88,900. — innert 30 Tagen fällig.
				78,000. — „ 60 „ „
				40,200. — „ 90 „ „
		212,650	—	10,550. — in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
		63,974	30	63,974. 30 innert 30 Tagen fällig.
				Wechsel mit Faustpfand:
				75,000. — innert 90 Tagen fällig.
		126,200	—	51,200. — in über 90 „ „
409,734	93	6,910	63	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		511,630	56	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		131,114	71	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Staat und Gemeinden von Nidwalden).
		1,508,745	42	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
		49,377	59	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (nidwaldnerische Gemeinden).
				Hypothekar-Anlagen aller Art:
				301,973. 18 Gülten-Amortisation.
2,561,589	81	360,721	53	58,748. 35 Gülten.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
1,028,030	—			Effekten (öffentl. Wertpapiere), vide Beilage Nr. 2.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		80,833	41	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
103,333	41	22,500	—	Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4½ %.
4,677,754	74			

Passiven

				I. Notenemission.
		985,550	—	Noten in Cirkulation } vide Beilage Nr. 1
		14,450	—	Eigene Noten in Kassa } vide Beilage Nr. 1
		1,000,000	—	
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		19,717	85	Depositenscheine
		51,051	59	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		24,843	97	Korrespondenten-Kreditoren
		87,565	—	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		485,622	80	Sparkasse-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		4,232	80	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons
		673,034	01	
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		318,242	06	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		1,463,233	98	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		143,000	—	Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
		465,500	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
		2,389,976	04	
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		3,683	92	Rückdisconto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn-
		392	77	Ratazinsen auf Passivposten } und Verlust-Rechnung
		22,500	—	Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4½ %
		12,128	—	Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1895
		38,704	69	
				VI. Eigene Gelder.
		500,000	—	Einbezahltes Kapital
		76,040	—	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1895 inbegriffen)
		576,040	—	
		4,677,754	74	

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden auf 31. Dezember 1895.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1895.

				Emission	In Kassa	In Zirkulation
7,500	Noten von Fr.	100	=	„ 750,000	10,000	740,000
5,000	„ „ „	50	=	„ 250,000	4,450	245,550
12,500	Noten			Fr. 1,000,000	14,450	985,550

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
500	4½ % Oblig. Kanton Unterwalden nid dem Wald	500,000	100	500,000
8	3¾ % „ „ St. Gallen 1892	8,000	98	7,840
8	3½ % „ „ Basel-Stadt 1889	40,000	95	38,000
20	3½ % „ „ Freiburg 1887	10,000	95	9,500
20	3½ % „ „ „ 1887	20,000	95	19,000
20	3½ % „ „ Tessin 1893	10,000	95	9,500
20	3½ % „ „ „ 1893	20,000	95	19,000
15	3½ % „ „ Solothurn 1889	15,000	95	14,250
41	3½ % „ „ Luzern 1889	41,000	95	38,950
13	3½ % „ „ „ 1894	13,000	97	12,610
10	3½ % „ „ Zürich 1895	10,000	98	9,800
12	3¼ % „ „ St. Gallen 1895	12,000	95	11,400
30	3½ % „ Jurabahn mit Staatsgarantie	30,000	95	28,500
31	3½ % „ Gottbardbahn 1894	31,000	98	30,380
32	3½ % „ „ 1894	16,000	98	15,680
10	3½ % „ Schweiz. Centralbahn 1894	10,000	98	9,800
30	3½ % „ Schweiz. Nordostbahn 1895	15,000	98	14,700
10	3½ % „ „ „ 1895	10,000	98	9,800
138	3½ % „ Jura-Simplon-Bahn 1894	69,000	98	67,620
20	3½ % „ Jurabahn mit I. Hypothek auf die Brünigbahn	20,000	97	19,400
15	3¾ % „ Schweiz. Seethalbahn, I. Hyp.	15,000	98	14,700
4	3½ % „ Banque de l'Etat de Fribourg	20,000	98	19,600
10	4 % „ St. Gallische Kantonalbank	50,000	100	50,000
8	4 % „ Basellandschaftliche Kantonalbank	8,000	100	8,000
60	4 % „ Tessin-Korrektion	30,000	100	30,000
40	4 % „ Maggia-Korrektion	20,000	100	20,000
				1,028,030

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Creditoren.

Rückzahlungsbedingungen.

Die Rückzahlungsbedingungen sind vom Verwaltungsrate unterm 28. Juli 1894 nach Anleitung des § 12 der Vollziehungs-Verordnung vom 18. Juli 1894 wie folgt festgesetzt worden:

„Die Kasse ist berechtigt, Geldbegehren von Fr. 2000 bis Fr. 5000 erst 10 Tage und höhere Beträge erst 20 Tage nach geschehener Anzeige zu ordnen."

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in

a. 33 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2000	Fr.	17,565. —
35 Conti mit einem Guthaben über Fr. 2000, je Fr. 2000	„	70,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr.	87,565. —
c. 35 Conti, das Gutbaben über Fr. 2000, **mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen**	„	318,242. 06
	Fr.	405,807. 06

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

§ 3 der Vollziehungs-Verordnung vom 18. Juli 1894 lautet:

„Die Bestimmungen bezüglich Verzinsung und Rückzahlung von Sparkassageldern werden auf Antrag der Verwaltungskommission vom Verwaltungsrate festgesetzt."

In Ausführung dieser Vorschrift hat der Verwaltungsrat unterm 28. Juli 1894 beschlossen:

„Die Sparkassa-Einlagen können von den Gläubigern wie folgt zurückbezogen werden:

a. Beträge bis auf Fr. 200 werden ohne Kündigung und ohne Zinsabzug zurückbezahlt, jedoch nur einmal monatlich.

b. Für Beträge von über Fr. 200 bis Fr. 1000 wird eine Kündigung von einem Monat und für höhere Beträge eine solche von drei Monaten verlangt.

Bei Gutfinden der Anstalt werden indessen auch Beträge über Fr. 200 auf Verlangen sofort, jedoch mit einem Zinsabzug von 15 Tagen für die ganze Rückzahlung ausbezahlt."

Die 3647 Sparkassa-Einleger zerfallen in:

a. 1707 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr.	97,622. 80
1940 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, je Fr. 200	„	388,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr.	485,622. 80
c. 1940 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, **mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen**	„	1,463,233. 98
	Fr.	1,948,856. 78

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers.

Horlogerie et bijouterie en Suisse. Il a été présenté au poinçonnement, pendant l'année 1895, dans les bureaux de contrôle suisses des ouvrages d'or et d'argent **2,564,000** *boîtes de montres.* Il y a eu une augmentation sur l'année précédente de 75,879 boîtes, soit de 3,2 %. Quant aux objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés, il y a une légère diminution provenant non pas d'un mauvais état des affaires, mais uniquement du fait qu'actuellement le contrôle de la bijouterie et de l'orfèvrerie est encore facultatif. Le chiffre des *boîtes de montres d'or et d'argent* poinçonnées cette année est un des plus élevés qui ait été atteint depuis l'introduction du contrôle fédéral. En 1882, premier exercice de ce service, il y eut 911,307 boîtes contrôlées. Dès lors la marche a été ascendante jusqu'en 1890 (année qui suivit l'exposition universelle de Paris), où fut atteint le chiffre considérable de 2,617,414 pièces. La crise horlogère qui sévit pendant les années suivantes occasionna un ralentissement dans les affaires et le nombre de boîtes contrôlées descendit de quelques centaines de mille, pour se relever de nouveau surtout pendant ces deux dernières années. Le chiffre atteint en 1895, 2,564,000, est énorme si l'on songe à l'écoulement de toutes ces montres fabriquées en une seule année.

Bien que, suivant le rapport du bureau fédéral des matières d'or et d'argent, d'où nous extrayons ces renseignements, le nombre des ouvrages contrôlés soit supérieur cette année à celui des précédentes, la *valeur* totale des ouvrages est restée à peu près la même, attendu que le poids du métal précieux employé, comme du reste aussi le prix des montres en général, a baissé en moyenne, depuis 10 ans, d'environ 16 % pour l'or et de 32 % pour l'argent. La valeur du métal précieux essayé et contrôlé annuellement en Suisse représente une somme d'environ *40 millions de francs*, soit environ 37 millions pour l'or et 3 millions pour l'argent.

Le plus grand nombre de *boîtes de montres d'or* a été contrôlé à La Chaux-de-Fonds et au Locle, tandis que Bienne, Tramelan, Porrentruy et Granges tiennent la tête pour les *boîtes d'argent.* Viennent ensuite les bureaux de St-Imier, Noirmont et Fleurier. La *bijouterie et l'orfèvrerie* sont contrôlées surtout à Schaffhouse, Bienne, Genève et La Chaux-de-Fonds. C'est à Genève et au Locle que sont poinçonnées les plus fortes boîtes, sous le rapport du poids. Ce sont les bureaux de La Chaux-de-Fonds, de Bienne et du Locle qui essayent le plus grand nombre de *lingots d'or et d'argent.*

Quant *au commerce des déchets d'or et d'argent,* c'est dans les arrondissements de *La Chaux-de-Fonds, Bienne, Locle* et *Genève* que s'est fait le plus grand nombre de transactions. C'est donc dans ces quatre centres que les industries horlogère et bijoutière sont le plus développées. Les autres arrondissements renferment plutôt des centres de *fabrication* de la boîte de montre. Ces boîtes, qui sont généralement destinées aux fabricants d'horlogerie de ces quatre centres, y sont ensuite terminées (gravées, décorées et polies); de là le fait que dans plusieurs arrondissements, comme Tramelan, Porrentruy, Granges, Noirmont, Fleurier et Schaffhouse, il se poinçonne beaucoup plus d'ouvrages qu'il ne se fait de transactions de déchets.

Generalversammlungen von Aktiengesellschaften.

Assemblées générales de sociétés anonymes.

1. März: Schweiz. Hagelversicherungsgesellschaft (im Schwurgerichtssaal in Zürich).
2 mars: Société foncière lausannoise (au local de la Bourse).
2 mars: Banque foncière du Jura (St. Albananlage nº 1).
2. März: Portlandcementfabrik Laufen (Schützenhaus in Basel).
3. März: Bank für Graubünden (im Hôtel Lukmanier in Chur).
3. März: Sächsische Viehversicherungsbank (im Bergkeller, Dresden).

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Deutsche Reichsbank.

	15. Februar. Mark.	22. Februar. Mark.		15. Februar. Mark.	22. Februar. Mark.
Metallbestand .	952.217,000	964,993,000	Notencirculation	1,005,677,000	973,484,000
Wechselportefeuille	500,938,000	515,287,000	Kurzf. Schulden	444,055,000	496,673,000

Banca d'Italia.

	31 janvier. L.	10 février. L.		31 janvier. L.	10 février. L.
Moneta metallica	357,424,698	358,032,161	Circolazione . .	778,191,896	765,454,676
Portafoglio . .	177,637,812	170,569,097	Conti correnti a vista . . .	73,113,542	69,512,451

Niederländische Bank.

	15. Februar. fl.	22. Februar. fl.		15. Februar. fl.	22. Februar. fl.
Metallbestand .	118,779,082	117,759,816	Notencirculation .	207,766,560	204,138,370
Wechselportefeuille	49,276,114	47,658,029	Conti-Correnti .	3,087,896	3,481,463

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	15. Februar. Österr. fl.	23. Februar. Österr. fl.		15. Februar. Österr. fl.	23. Februar. Österr. fl.
Metallbestand .	375,087,533	375,920,524	Notencirculation	539,795,050	536,832,320
Wechsel:					
auf das Ausland	5,990,464	5,412,284	Kurzfäll. Schulden	22,748,588	23,627,018
auf das Inland .	144,791,155	141,699,485			

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Rigibahn-Gesellschaft.

Die HH. Aktionäre der Rigibahn-Gesellschaft werden anmit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

Donnerstag, den 26. März 1896, vormittags 10½ Uhr,

im Hôtel du Lac in Luzern

eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1) Abnahme des Berichtes über die Geschäftsführung des Jahres 1895.
2) Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörtem Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Beschlussfassung über die Verteilung des Jahresnutzens.
4) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 1 Suppleanten.
5) Wahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates nach Art. 21 der Statuten.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, Bilanz und dem Bericht der HH. Rechnungsrevisoren, sowie die Eintrittskarte zur Generalversammlung können vom 19. bis 26. März gegen schriftlichen mit Nummerangabe versehenen Ausweis über den Besitz von Aktien bezogen werden bei Hrn. **Rud. Kaufmann & Cie. in Basel** und bei der **Bank in Luzern.**

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisorenbericht liegen vom 16. März an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau zur Einsicht der Aktionäre auf. (Art. 641 O.-R.) (H 474 Lz)

Luzern, den 18. Februar 1896.

Namens des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft,

Der Präsident:

Rud. Kaufmann-Neukirch.

L. Coraggioni,

(168²) Mitglied des Verwaltungsrates.

Zürcher Bankverein.

Dividenden-Zahlung.

In Ausführung der Beschlüsse der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Dezember 1895 haben der Verwaltungsrat und die Kontrollstelle die Rechnung für das Geschäftsjahr 1895 endgültig abgenommen und der Geschäftsleitung Décharge erteilt.

Die gemäss Fusions-Vertrag mit dem Basler Bankverein auf 5 % festgesetzte Dividende pro 1895 wird gegen Ablieferung des Coupons Nr. 2 mit

Fr. 25

von heute an ausbezahlt und zwar ausschliesslich an den Kassen des

Basler & Zürcher Bankvereins in Basel und Zürich.

Gleichzeitig mit der Coupons-Einlösung kann bei den genannten Stellen auch der Umtausch von Aktien des Zürcher Bankvereins gegen Interimsscheine zu Aktien des Basler und Zürcher Bankvereins im Verhältnis von 5 : 4 bewerkstelligt werden.

Für nicht durch 5 teilbare Posten werden zu Tageskursen Stücke beschafft oder abgenommen; eventuell werden für solche Posten Titel à Fr. 400 des Basler und Zürcher Bankvereins ausgeliefert, welche aber an den Börsen nicht cotiert werden. (OF 7147)

Zürich, 25. Februar 1896.

(152²) **Der Verwaltungsrat.**

Aktiengesellschaft

Floretspinnerei Ringwald.

Kündigung des 4½ %igen Anleihens

vom 24. November 1891

und teilweise Konversion.

In Ausführung eines Beschlusses ihres Verwaltungsrates kündigt hiemit die Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald ihr 4½ %iges Anleihen vom 24. November 1891 zur Rückzahlung auf den 30. September 1896.

Das gekündigte Anleihen wird vorerst bis zum Betrage von Einer Million Franken, in ein zu 4 % verzinsliches Anleihen konvertiert.

Von diesen Fr. 1,000,000 sind Fr. 805,000 bereits fest übernommen; die verfügbaren Fr. 195,000 werden den jetzigen Obligationeninhabern zur Konversion zum Kurse von **100½ %** angeboten, in der Weise, dass Anmeldungen zur Konversion vom **28. Februar bis 14. März 1896** an der Gesellschaftskasse **Nr. 7 St. Albananlage,** in Basel, der Reihenfolge nach angenommen werden, bis der verfügbare Betrag erschöpft ist.

Bei der Anmeldung sind die 4½ %igen Obligationen, begleitet von einem unterschriebenen Bordereau, zur Abstempelung und zur Abtrennung der auf den 31. März 1897 und später lautenden Coupons vorzuweisen.

Der Coupon per 31. März 1896 wird bei der Anmeldung bezahlt unter Abzug des Aufgeldes von ½ % mit Fr. 87. 50 per Obligation der Serie A und Fr. 17.50 per Obligation der Serie B.

Der Bezug der neuen Couponsbogen wird später erfolgen.

Die konvertirten Obligationen tragen vom 30. September 1896 an vier Prozent Zins. Sie können von der Gesellschaft frühestens auf den 30. September 1899 gänzlich oder teilweise gekündigt werden. Im übrigen bleiben die auf den Obligationen gedruckten Anleihensbedingungen unverändert.

Die nicht konvertierten Obligationen werden am 30. September 1896 zurückbezahlt und tragen von diesem Tage an keinen Zins mehr.

Basel, den 27. Februar 1896.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

(145¹) **Preiswerk.**

Société Electrique d'Aubonne.

Dans sa séance de ce jour le conseil d'administration a décidé d'appeler le cinquième versement du ½ sur les actions privilégiées.

En conséquence MM. les actionnaires sont priés d'effectuer ce paiement, soit 50 francs par action souscrite, **du 1er au 10 mai** 1896 au plus tard au bureau de M. L.-E. Perret, président du conseil (agence de la Banque cantonale vaudoise) à Aubonne. (O 225 L)

Aubonne, 19 février 1896.

Le président: **L.-E. Perret.** *Le secrétaire:* **D. Bartré.**

(170)

Buchdruckerei JENT & Cº in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.